

Kurzbericht von der BSA-Klausur in Walsrode 11. bis 15. Juli 2016

Kurzbericht von Friedhelm Oberst, Vorsitzender Bundesseiniorenausschuss.

Eine Ausführlichere Berichterstattung von dieser Klausur findet ihr im „Senioreninfo“ des BSA.

Zu Gast war Andrea Kocsis, zuständig für die Seniorinnen und Senioren beim Bundesvorstand.

Themen unter anderem:

Mütterrente und Prüfung, ob eine Verfassungsbeschwerde über die Rechtmäßigkeit der Finanzierung aus der Rentenversicherung eingereicht werden soll. Die Seniorinnen vertreten die Meinung, dass die Finanzierung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist und aus Steuermitteln bezahlt werden müsse.

ver.di kann nicht klagen, das können nur Einzelpersonen. Dennoch ist kaum mit Erfolg zu rechnen.

Bericht zur **viertägigen Sommertour** mit dem DGB. Alle DGB-Gewerkschaften mit ihren SpitzenvertreterInnen waren vertreten.

Kontakt mit den Beschäftigten aus acht verschiedenen Branchen. Ziel: Probleme vor Ort erfahren und Lösungen diskutieren.

Information zur gemeinsamen DGB-Altersarmuts-Kampagne:

Beginnend im September Bundestagswahlkampf nutzen, bundesweite Aktionen auch noch darüber hinaus planen. Ähnlich umfassend wie Mindestlohnkampagne.

Material wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Hinweis von Andrea, für eine sichere Rente würden die Beitragszahler/innen bereit sein, auch höhere Beiträge zu zahlen.

Das Rentenniveau darf nicht weiter abgesenkt werden. Die betriebliche Altersvorsorge muss gestärkt werden. Notwendigkeit, dies in Tarifverträgen zu verankern. Tarifverträge durch mehr Allgemeinverbindlichkeit zu stärken und fehlender Tarifbindung entgegenzuwirken.

Umfrage an die Beschäftigten mit der **IG Metall** im nächsten Jahr. IG Metall hat in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht.

Warnung vor dem Wunsch der Arbeitgeber nach **flexibleren Arbeitszeiten** durch Programm Digitalisierung 4.0. Es gibt genügend Vereinbarungen darüber mit den Betrieben. Andrea sieht Angriff auf das Arbeitszeitgesetz.

Ein weiterer Gast war Judith Kerschbaumer aus dem Bereich Sozialpolitik:

Themen unter anderem:

Sie referierte zu den Vorstellungen zur zukünftigen Rente und stellte die ver.di-Ansichten hierzu vor. Sie forderte einen Kurswechsel in der Rentenpolitik und die Stabilisierung des Rentenniveaus.

Betriebliche Altersvorsorge muss gestärkt werden. Die von der Regierung favorisierte Lebensleistungsrente lehnt ver.di ab. Judith konkretisierte damit den Vortrag von Andrea.

Informationstour Hamburg. Besichtigung Hamburger Rathaus, Hafenrundfahrt, Hafenumuseum.

Einladung von den Hamburger SeniorInnen. Informationen zu ihren Straßenwerbungen.

Ausflug wurde durch finanzielle Unterstützung vom Landesbezirk Hamburg sowie mit Eigenbeteiligung der BSA-Mitglieder finanziert.

Wichtig war auch auf die „Hierarchie“ zu achten, wenn Briefe an Politiker/innen abgefasst werden.

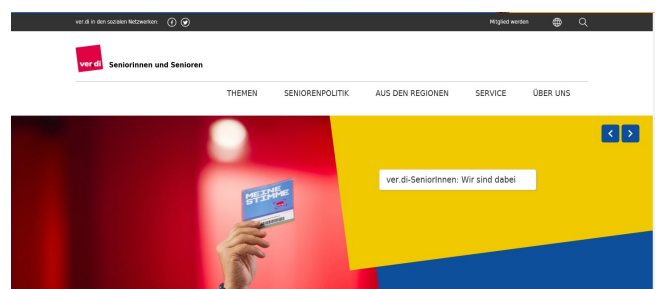
Workshops zum Thema: „Wie gestaltet sich die Zukunft der Seniorenarbeit in ver.di?“

Die Ergebnisse werden vom Präsidium des BSA weiter bearbeitet, um eine gemeinsame Strategie und Vorgehensweise zu entwickeln.

Umgestaltung des Internets wurde vorgestellt

Die optische Erscheinung des ver.di-Internets wurde smartphone-/tabletgerecht umgestellt. Inhaltlich und an der Systematik hat sich nichts geändert. Nur das Erscheinungsbild ist bildlich/grafischer.

Internet: <https://senioren.verdi.de>



Die soziale Schieflage

in der Bundesrepublik stand auf der Einladung zum 3. Seminar der ver.di-Landessenioren und -seniorinnen vom 25. bis 27.07.2016 in Freudenstadt.

Kollegen_innen aus (fast) allen Bezirken hatten sich angemeldet und Prof. Dr. Ingo Heberlein hatte keine leichte Aufgabe, die vielen „Baustellen“ und Kritikpunkte in seiner vorgegebenen Zeit zu nennen und zu erklären. Nicht nur die Politik allgemein, auch das Gesundheitswesen, die Pflegeversicherung, die Situation in der Rentenversicherung, um nur die Hauptthemen seines Vortrages aufzuzeigen, waren Inhalt seiner Ausführungen. Keine leichte Kost fanden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und waren froh, den Vortrag auch als PowerPoint nach dem Seminar aufarbeiten zu können.

Neben diesem dominanten Thema wurde über TTIP, TISA, und Ceta eifrig informiert und diskutiert. Die neue Broschüre der Bundessenioren **aktiv** (liegt in allen Bezirken aus) fand großes Interesse und wurde genau unter die Lupe genommen. Auch Satzung und Richtlinien fanden ebenfalls großes Interesse und so manche Formulierung in den ausgegebenen Unterlagen wurden gründlich erörtert.



Der gute Schluss wurde vom Pressesprecher und Referenten der Landesbezirksleitung Andreas Henke gestaltet. Tipps und Anregungen für einen interessanten Bericht vor Ort und auch in den Medien kamen bei



den Teilnehmenden gut an. Es waren anstrengende Tage. Doch bei den kleinen, persönlichen Erfolgserlebnissen waren nicht nur die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sondern auch die Seminarleitung sehr zufrieden.



Aus den Bezirken: Hier ein Bericht Mittelbaden-Nordschwarzwald.

„Für eine Ökonomie des Teilens“ ...

...hatte der Referent Paul Schobel als Überschrift seines Vortrages beim Stammtisch der DGB- und ver.di-Senioren_innen in Bad Wildbad gewählt.

Eine Analyse der Fluchtgründe von ca. 61 Mio. Menschen vorausschauend stand am Ende die Verteilerfrage. „Entweder lernen wir das Teilen oder die Welt wird im Chaos untergehen“, führte er weiter aus. Die Renditemehrung als einziges Ziel ist Sünde. Die Aufgabe der Wirtschaft ist doch ein möglichst gutes Leben für alle unter der Beteiligung von allen zu schaffen.



Paul Schobel: „Warum erniedrigt das Kapital die Arbeit?“ Das fragten sich auch die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer. Neben dem Umgang mit den Rohstoffen wurde auch über die Finanzmarktkrise informiert und diskutiert. Eine Geldwirtschaft, die losgelöst von der Realwirtschaft arbeitet dient nur einigen, doch nicht allen Menschen. Es fehlt der feste erkennbare Wille der Politik, z.B. auch zur Schließung der Steueroasen. Dieses kapitalistische System ist nicht zukunftsfähig, sagte Paul Schobel.

In der Aufarbeitung der Zukunftsmöglichkeiten wurden einige Anregungen diskutiert wie internationale Politik für Beschäftigung, Erträge müssen gerecht geteilt werden, eine weltweite Politik der Gerechtigkeit statt nur Wachstum. Ebenso menschengerechte gute Arbeit, gute Bildung und guter zum Leben ausreichender Lohn. Doch auch ein umweltbewusstes Verbraucherverhalten, eine neue Weltwirtschaftsordnung und die Rückführung der ehemals öffentlichen Güter in die Verantwortung der Kommunen, Städte und Länder.

Herausgeber:

ver.di

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Landesbezirk Baden-Württemberg
Präsidium des Landessenioren Ausschusses
Baden-Württemberg

ViSdP: Bernd Rosenberg

ver.di Landesbezirk

tTheo.1 | Theodor-Heuss-Str. 2 | 70174 Stuttgart

LSA im Internet:

<http://bawue.verdi.de/gruppen/seniorinnen-und-senioren>